

Druckbranche: Neuer Kollektivvertrag unterzeichnet

UTL: Über ein Jahr haben die Sozialpartner des Grafischen Gewerbes um einen neuen Kollektivvertrag gerungen, knapp vor Weihnachten wurde endlich Einigkeit erzielt.

Nach überaus langen und schwierigen Verhandlungen konnte am 15. Dezember eine Einigung über einen neuen Kollektivvertrag zwischen der Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier (GPA-djp) und dem Verband Druck & Medientechnik erzielt werden.

Die Druckbranche in Österreich (derzeit werden etwa 12.500 Mitarbeiter beschäftigt) ist seit Jahren von einem starken Strukturwandel gekennzeichnet und muss sich einem immer stärker werdenden internationalen Wettbewerb stellen. Die Änderungen im neuen Kollektivvertrag sollen den Standort Österreich sichern und Entlastungen für die Zeit der Krise bringen.

Die Verhandlungsdauer von über einem Jahr zeigt, dass mit dem Ergebnis ein Kompromiss erzielt werden konnte, für den beiden Seiten an die Grenze des Zumutbaren gegangen sind.

Ing. Rudolf Cuturi, Präsident des Verbandes Druck & Medientechnik, zum neuen Kollektivvertrag: „Es waren zähe Verhandlungen, aber die Atmosphäre war meistens sachlich und konstruktiv. Das Ergebnis zeigt, dass in Österreich die Sozialpartnerschaft nach wie vor funktioniert.“

Der Vorsitzende des Wirtschaftsbereiches Druck, Kommunikation, Papierverarbeitung in der GPA-djp Franz Bittner, sieht die Vereinbarung „als die Möglichkeit des Machbaren, wobei auf die wirtschaftliche Situation der Unternehmungen wie auch deren Beschäftigte Rücksicht genommen wurde“.

Mit den kollektivvertraglichen Veränderungen soll es der Branche möglich gemacht werden, im internationalen Wettbewerb zu bestehen und Arbeitsplätze in Österreich abzusichern.

Kontakt & weitere Informationen

Verband Druck & Medientechnik

Mag. Christian Handler

T 01 / 512 66 09

E verband@druckmedien.at

Rückfragen:

GPA-djp

Mag. Martin Panholzer

Tel.: 05 0301-21511

Mobil: 05 0301-61511

E-Mail: martin.panholzer@gpa-djp.at

<http://www.gpa-djp.at>